



THOMAS HUG

# AKTUALITÄTEN UND ENTWICKLUNGEN STEUERN

EXPERTSUISSE, BERATUNGS-/TREUHANDTAGUNG, 28 MAY 2024

[WWW.THOMASHUG.COM](http://WWW.THOMASHUG.COM)

# Aktualitäten und Entwicklungen Steuern

EXPERTsuisse Beratungs-/Treuhandtagung

Eine Veranstaltung von EXPERTsuisse

Thomas Hug

Partner, Leader National Tax Office, Deloitte

Ersatzrichter, Steuerrekursgericht Zürich

Mitglied Fachkommission Steuern, EXPERTsuisse

Bern, 28. Mai 2024



## Übersicht

---

- Ausgewählte Aktualitäten und Entwicklungen
  - Globale Mindeststeuer – mehr, aufwändiger, teurer
  - Qualified Refundable Tax Credits («QRTC») – the «next big thing»
  - Verrechnungspreise – Plädoyer für Augenmass bei KMUs
  - Mehrwertsteuer – Wieder einmal eine Revision
  - Juso-Initiative – Geringe Erfolgchancen, aber bereits Folgen
- Big Picture – wohin sich das (Schweizer) Steuerrecht bewegt

# „Globale Mindeststeuer – mehr, aufwändiger, teurer“

## Hintergrund

---

- OECD/G20 wollen mit ihrem «Pillar 2»-Projekt erreichen, dass «grosse» internationale Konzerne pro Land einer Steuerbelastung von mind. 15 Prozent unterliegen
  - Bekämpfung aggressiver Steuerplanung der Konzerne;
  - Bekämpfung des «race to the bottom» der einzelnen Staaten
- Schweizer Volk und Stände stimmten im Sommer 2023 mit grosser Mehrheit der Einführung zu
  - Anpassung Bundesverfassung;
  - Zeitplan zu eng für ein Bundesgesetz;
  - Einführung über eine temporäre Verordnung
- Seit 1. Januar 2024 erhebt Schweiz eine «schweizerische Ergänzungssteuer», voraussichtlich ab 1. Januar 2025 eine «internationale Ergänzungssteuer»

## Elemente

<b>Steuersubjekt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesellschaften und Betriebsstätten multinationaler Konzerne mit mind. EUR 750 Mio. Umsatz</li> </ul>
<b>Steuerobjekt / Bemessungsgrundlage</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gewinn in- und ausländischer Gesellschaften und Betriebsstätten, der nicht mind. einer Steuerbelastung von 15% unterliegt;</li> <li>• Bemessen aufgrund eines internationalen Rechnungslegungsstandards mit sehr komplexen Korrekturvorschriften</li> </ul>
<b>Steuersatz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzdiffenz zwischen 15% und effektivem Steuersatz</li> </ul>
<b>Erhebungshoheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Primär: Ansässigkeitsstaat über eine nationale Ergänzungssteuer («QDMTT»);</li> <li>• Sekundär: Staat der obersten Konzerngesellschaft oder eine Zwischenholding («IIR»);</li> <li>• Tertiär: Jeder Staat mit einer Konzerngesellschaft («UTPR»)</li> </ul> <div data-bbox="1702 739 1974 1268" style="text-align: center;"> </div> <div data-bbox="2010 732 2446 899" style="background-color: #00838f; color: white; padding: 10px; text-align: center;">                 Ab 1. Januar 2024             </div> <div data-bbox="2010 911 2446 1303" style="background-color: #00838f; color: white; padding: 10px; text-align: center;">                 Voraussichtlich ab 1. Januar 2025             </div>

## Praktische Erfahrungen

---

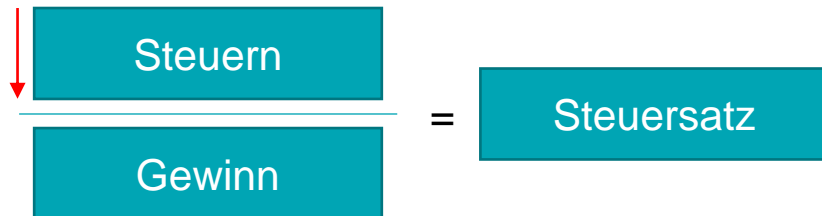
- Mehr Unternehmen betroffen als bisher gedacht
  - Umsatzschwelle in EUR und nicht CHF;
  - Nicht-kotierte Gruppen;
  - Family Offices;
  - KMUs mit ausländischen Investoren
- Regelwerk zwingt gerade nicht-kotierte Gruppen zur Einführung eines internationalen Rechnungslegungsstandards (bspw. Swiss GAAP FER – Projektkosten. ca. CHF 0.5 Mio.);
- Einführung sehr aufwendig und kostspielig
  - Studie aus Deutschland: einmalige Kosten von EUR 1.6 Mio. und wiederkehrende Kosten von EUR 1.4 Mio. (Durchschnitt);
  - Rund 150 – 250 Datenpunkte pro Konzerngesellschaft
- ...und die Steuereinnahmen?

# “Qualified Refundable Tax Credits («QRTC») – the ‘next big thing’”



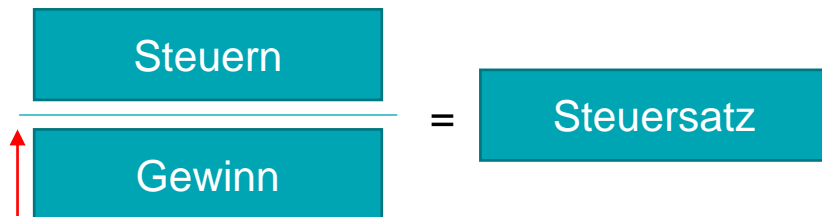
## Steueranreize der Zukunft

- «Klassische» Steueranreize (bspw. F&E-Sonderabzug, Patentbox) verlieren bei grossen Konzernen, die der globalen Mindeststeuer unterliegen, ihre Wirkung. Die reduzierten Steuern werden durch eine Ergänzungssteuer kompensiert;



A diagram illustrating a decrease in taxes. It features a teal box labeled 'Steuern' (Taxes) above a teal box labeled 'Gewinn' (Profit). A red arrow points downwards from the 'Steuern' box. To the right of the boxes is an equals sign followed by a teal box labeled 'Steuersatz' (Tax rate).

- OECD/G20-Regelwerk erlaubt Einführung einer qualifizierte auszahlbaren Steuergutschrift (engl. Qualified Refundable Tax Credit, QRTC): Sie setzen nicht bei der Bemessungsgrundlage, sondern bei der geschuldeten Steuer an und müssen spätestens nach vier Jahren ausbezahlt werden (wenn keine Steuer geschuldet)



A diagram illustrating an increase in taxes. It features a teal box labeled 'Steuern' (Taxes) above a teal box labeled 'Gewinn' (Profit). A red arrow points upwards from the 'Gewinn' box. To the right of the boxes is an equals sign followed by a teal box labeled 'Steuersatz' (Tax rate).

## Entwicklungen in den Kantonen

---

- Kanton Graubünden hat als erster Kanton ein Gesetz zur Einführung eines QRTC publiziert

### Art. 4a (neu) Qualifizierende Steuergutschriften (QRTC)

<sup>1</sup> Der Kanton kann Unternehmen einmalige oder wiederkehrende QRTC gewähren für Massnahmen, die einen bedeutenden Beitrag leisten:

- a) zur Erhöhung der Wertschöpfung im Kanton;
- b) zur Stärkung von Forschung, Entwicklung und Innovation; oder
- c) zur Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit.

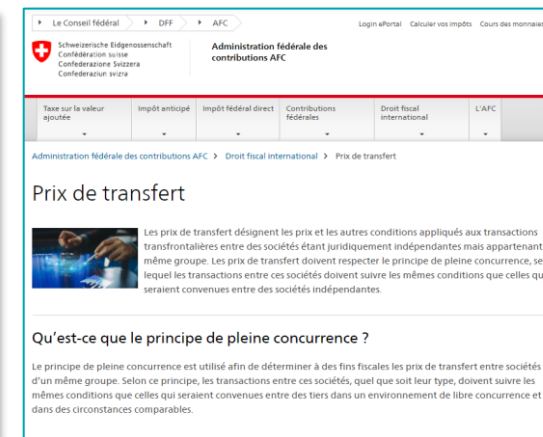
<sup>2</sup> Die an ein Unternehmen gewährten QRTC werden mit dessen Steuerschulden verrechnet.

- Weitere 10 – 15 Kantone diskutieren über die Einführung eines QRTC. Unklar, ob dieses Instrument nicht nur betroffenen Konzerne, sondern auch KMUs gewährt wird

# „Verrechnungspreise – Plädoyer für Augenmass bei KMUs“

## Entwicklungen in den letzten Jahren

- Steuerrecht verlangt, dass Preise zwischen AG und (Privat-) Aktionär bzw. zwischen Konzerngesellschaften wie unter unabhängigen Dritten festgesetzt werden müssen («at arm's length»);
- Steuerbehörden haben dieses Thema in den vergangenen Jahrzehnten eher pragmatisch angegangen, bspw. Cost+ 5%;
- In den letzten Monaten haben die kantonalen Steuerbehörden sowie die Eidg. Steuerverwaltung verschiedene Publikationen erlassen und verschärft damit ihre Praxis (Annäherung an OECD-Verrechnungspreisleitlinien):
  - Schweizerische Steuerkonferenz – Steuermassnahmen Verrechnungspreise;
  - Eidg. Steuerverwaltung – neue Homepage mit Q&A



## Auswirkungen

---

- Festsetzung von Verrechnungspreisen und deren Dokumentation ist regelmässig sehr aufwendig und erfordert personelle und finanzielle Ressourcen;
- Fachlich herausfordernde Diskussionen, da die Festsetzung von Verrechnungspreisen keine exakte Wissenschaft ist;
- Steuerbehörden hinterfragen auch vermehrt bei KMUs die Verrechnungspreise und verlangen Dokumentationen;
- Plädoyer für mehr Augenmass bei KMUs

# „Mehrwertsteuer – Wieder einmal eine Revision“

## Hintergrund

---

- Revision Mehrwertsteuergesetz mit Wirkung ab 1. Januar 2025
  - Digitalisierung & Internationalisierung: Einführung Plattformbesteuerung, Informationspflicht für Plattformen (Beförderungen, Vermietung Unterkünfte);
  - Vereinfachung: KMU können neu jährlich abrechnen, Klärung Begriff «Subvention», Steuervertreter ausländische Unternehmen;
  - Steuerreduktion: reduzierter Satz für Produkte Montagshygiene, ausgenommene Umsätze in verschiedenen Bereichen;
  - Betrugsbekämpfung: Massnahmen gegen Serienkonkurse, Übertragung von Emissionsrechten
- Mehrwertsteuerrecht ist und bleibt die «dynamistische» Steuer der Schweiz
  - 1995 – Einführung MWST / Ablösung WUST
  - Gesetzesreform 2010
  - Gesetzesreform 2019
  - Gesetzesreform 2025
- Komplexe Steuer, was aufgrund der Selbstveranlagung nicht unproblematisch ist

# „Juso-Initiative – Geringe Erfolgchancen, aber bereits Folgen“



## Hintergrund

- Juso reichte im Februar eine Volksinitiative ein zur Einführung einer «Zukunftssteuer»
  - Nationale Erbschaftssteuer auf Nachlässen und Schenkungen natürlicher Personen;
  - Einmaliger Freibetrag von CHF 50 Mio.;
  - Steuersatz von 50 Prozent;
  - Steuereinnahmen dürfen ausschliesslich «zur Unterstützung des sozial gerechten, ökologischen Umbaus der Gesamtwirtschaft, insbesondere in den Bereichen der Arbeit, des Wohnens und der öffentlichen Dienstleistungen» verwendet werden;
  - Bund und Kantone müssen Massnahmen zur Verhinderung von Steuervermeidung (insb. Wegzug aus der Schweiz) erlassen



## Einschätzung und Auswirkungen

---

- Die «Zukunftssteuer» könnte zusammen mit den kantonalen Erbschafts- und Schenkungssteuern im Extremfall zu Steuersätzen von rund 90 Prozent führen;
- Erfolgchancen klar unter 50 Prozent, da zu radikal;
- Reiche Personen sind bereits sehr zurückhalten, ihren Wohnsitz in die Schweiz zu verlegen bzw. reiche Personen in der Schweiz überlegen sich, vor der Volksabstimmung (ca. 2027) ihren Wohnsitz ins Ausland zu verlegen;
- Indirekter Gegenvorschlag? – Postulat SR Maya Graf (BL/Grüne) für eine Auslegeordnung zur Einführung einer eidg. Erbschaftssteuer zur Finanzierung der 13. AHV-Rente;
- Weltweit: OECD/G20 denken über eine globale Mindeststeuer für sehr reiche Privatpersonen nach

# „Big Picture – wohin sich das (Schweizer) Steuerrecht bewegt“

## Trends

- Die «fetten Jahre» sind vorbei – die Schweiz wird in den nächsten Jahren mehr Steuereinnahmen brauchen, was den Druck auf neue Steuern oder mehr Einnahmen bei bestehenden Steuern erhöhen wird (bspw. Finanztransaktionssteuer, eidg. Erbschaftssteuer, Erhöhung MWST-Sätze);
- Die Schweiz verliert an Souveränität – unser Steuerrecht orientiert sich immer mehr an internationalen Standards und Soft Law (bspw. globale Mindeststeuer, Verrechnungspreise);
- Das Steuerrecht wird (noch) politischer und verliert seine Dogmatik – Zweck heiligt die Mittel;
- Das Steuerrecht wird (noch) komplizierter – wo bleibt die Effizienz?



Besten Dank für  
Ihre Aufmerksamkeit